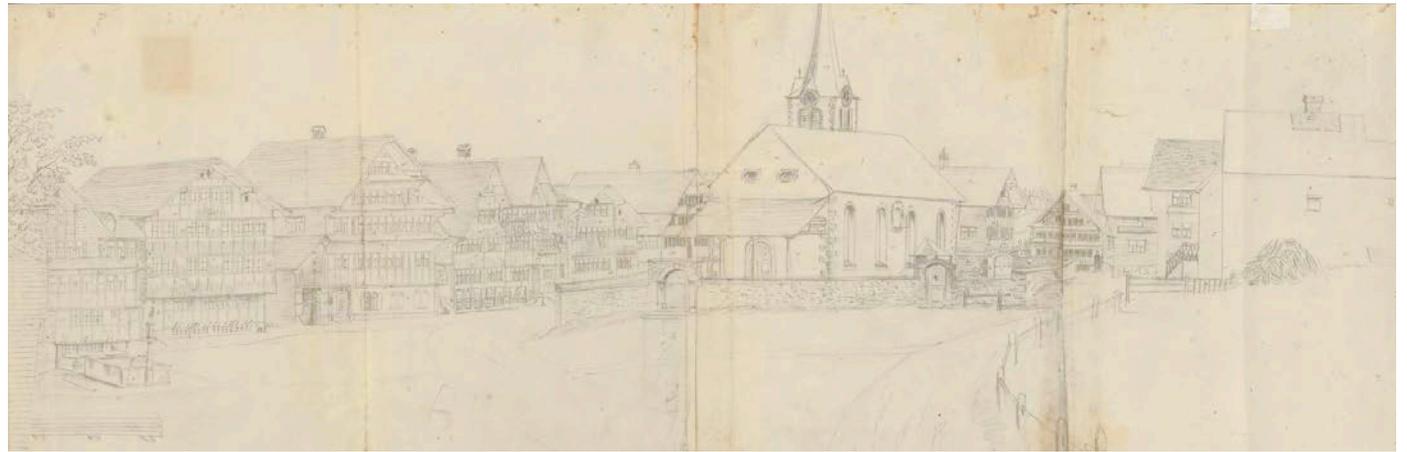


Meine Arbeit folgt dem Konzept des offenen Verweisens.

Ausgangspunkt bildete zunächst das Denken in Pigmenten, im Bildaufbau, in Fügungen, in Verbindungen und Referenzen: Malerei eben. Durch Wiederholen und Umkehren sowohl motivisch wie materiell entwickelte sich ein Vernetzungssystem, welches die Grundlage meiner Arbeit bildet.

Ein Verweisen über Motive, Materialien, Orte, Themen generiert heute das Wechselspiel von Bildfindung und Bildreflexion. Dieser Prozess findet in der Webseite diesalles.ch seine programmatische Ausformulierung.

Der Blick des Verweisens und der Blick der Malerei überlagern sich immerzu wechselseitig. Dieser Prozess führte zum Ort und damit zum architektonischen Raum. Meine Fragen reflektieren zwischen dem Kontext des Ortes, dem vorgefundenen, konkret erfahrbaren Raum und den heutigen Fragen zum Vergangenen. Dabei entstehen, ganz im Sinne des verweisenden Denkens, wie oben ausgeführt, neue historische Narrative.



Dorfansicht Hundwil von Johann Ulrich Fitzi, 1833



Umarmt sich nett im Turmschatten

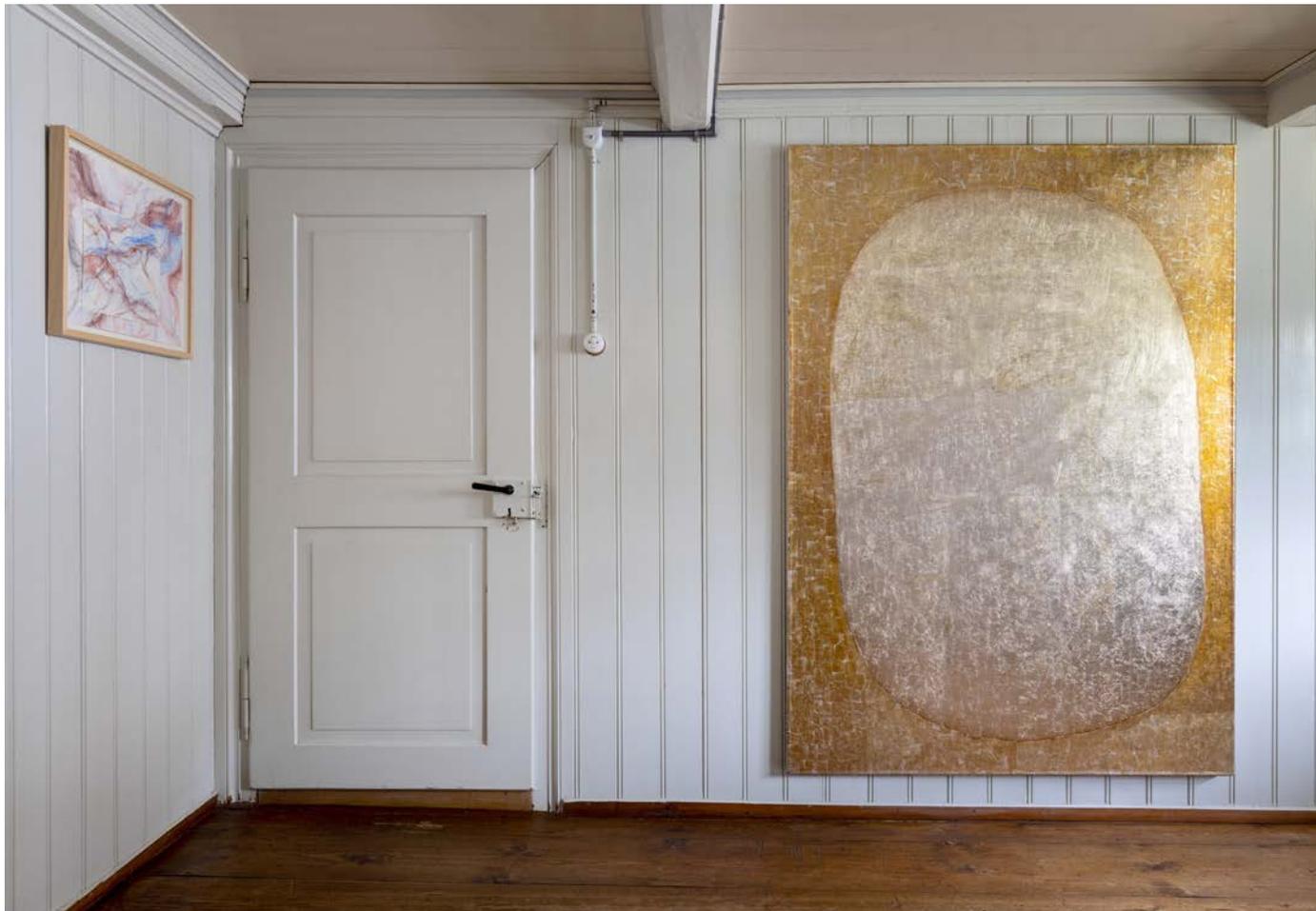
Forschungsprojekt, seit 2020

Haus Dorf 10, Hundwil

<https://www.tagblatt.ch/ostschweiz/appenzellerland/das-aelteste-indiz-fuehrt-ins-jahr-1733-zurueck-die-herisauer-kuenstlerin-vera-marke-will-ein-baudenkmal-in-hundwil-restaurieren-und-erforschen-ld.1231657>



N° 2704, 2021
Öl auf Baumwolle,
176x 127 cm



N° 2700, 2021
Öl auf Leinwand,
170x 121 cm

Stand: August 2023

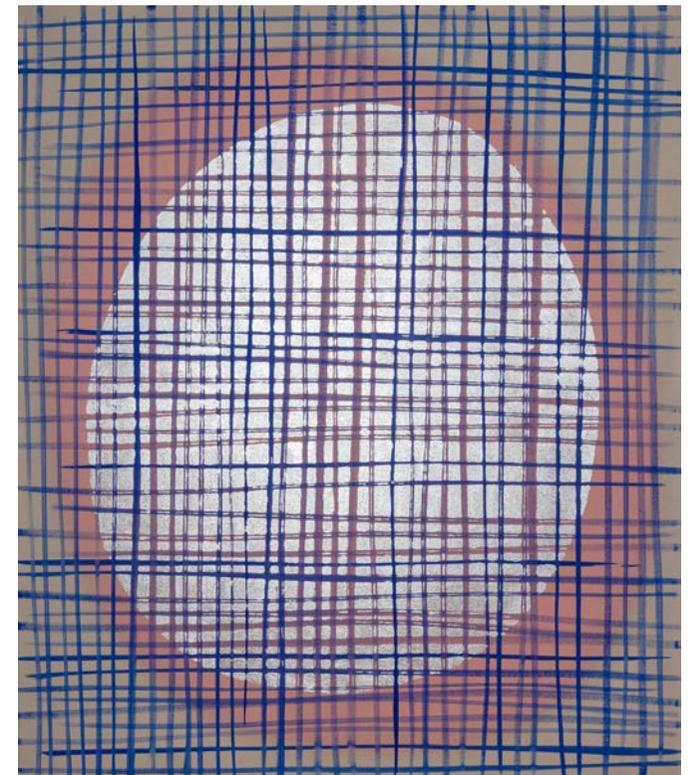


N° 2700, 2021
Öl auf Leinwand,
170x 121 cm

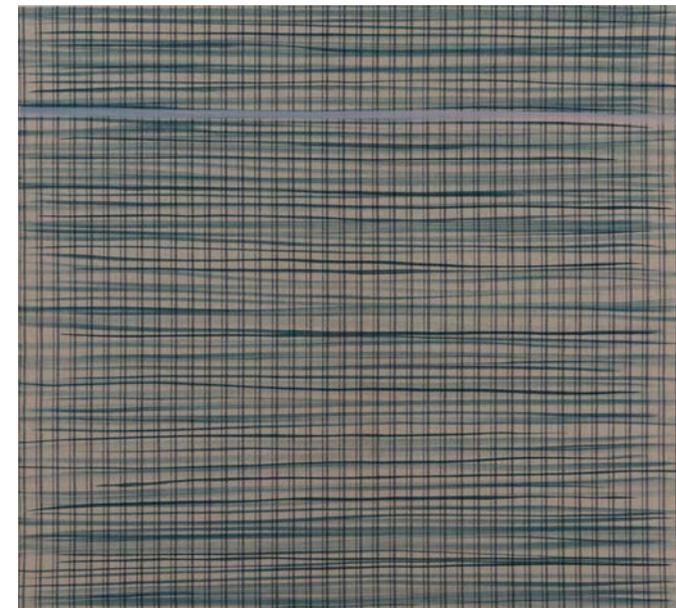
Stand: Mai 2021



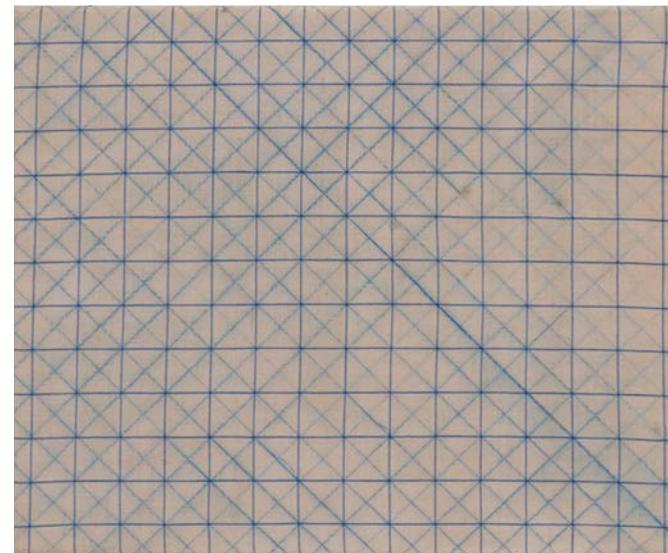
N° 2500, 2019
Öl auf Leinwand,
121 x 170 cm



N° 2900, 2023
Öl auf Baumwolle,
121 x 105 cm



N° 2525, 2019
Öl auf Leinengewebe,
85x94 cm



N° 2612, 2020
Farbstift auf Baumwolle,
28x34 cm



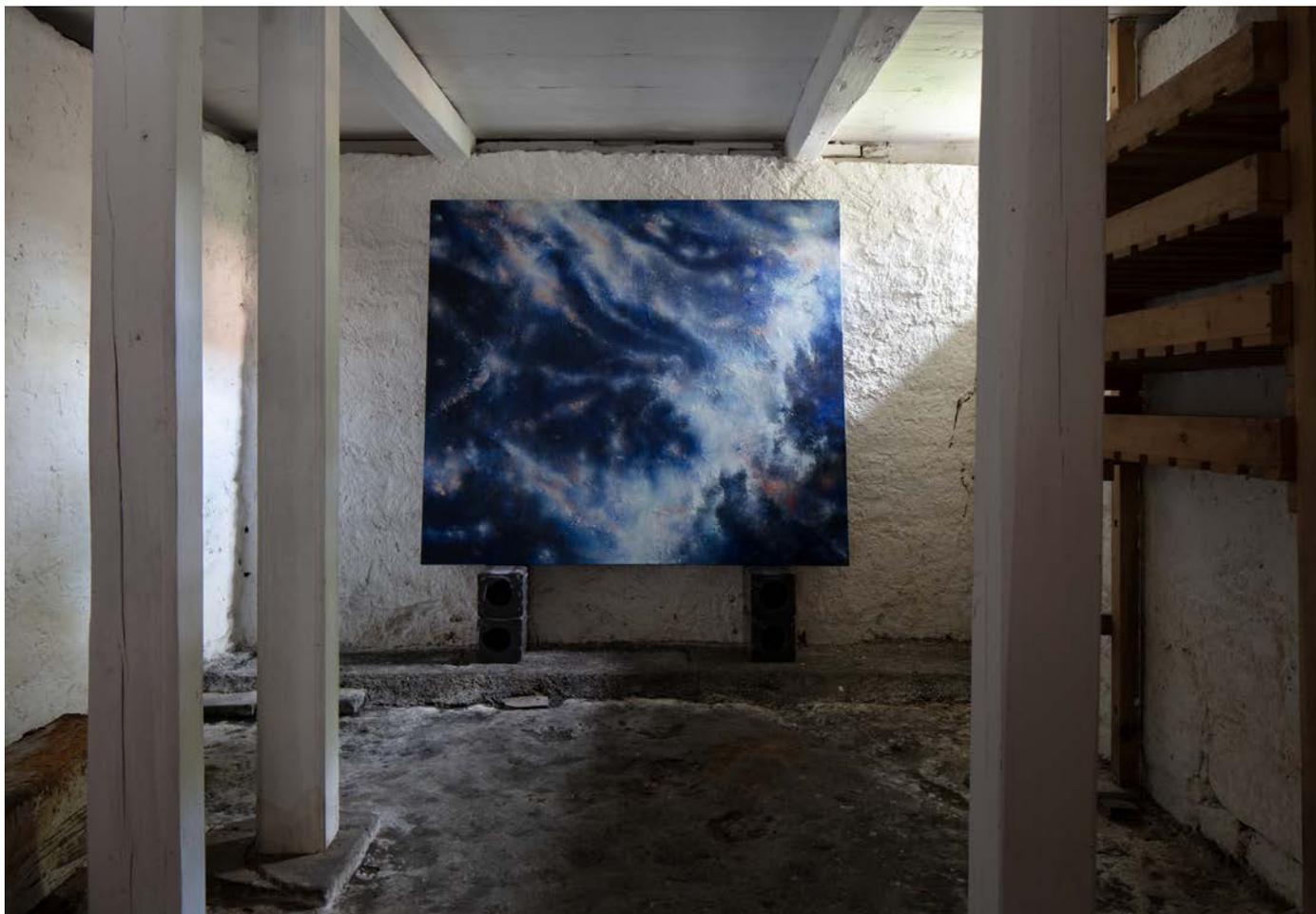
N° 2318-III, 2017
Öl und Blattgold auf Baumwolle,
37x49cm



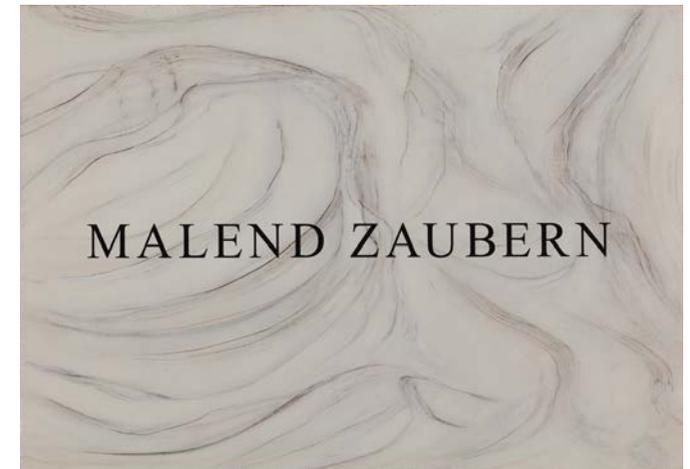
N° 1804, 2012
Öl auf Leinwand,
76x67 cm



N° 2723, 2021
Öl auf Leinwand,
175x83 cm



N° 2300, 2017
Öltempera, Öl und Blattgold auf «Black cotton»,
157 x 180 cm



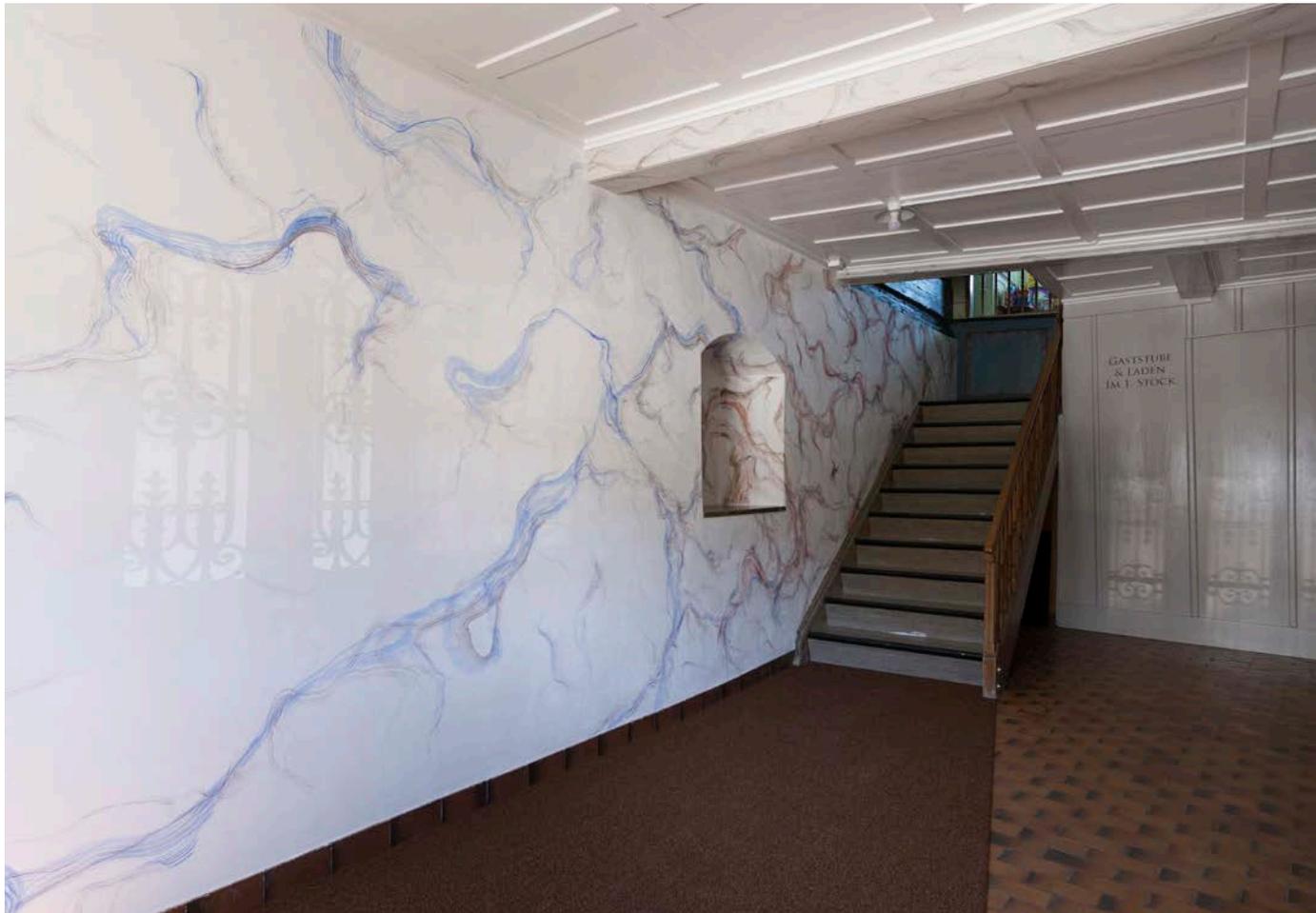
N° 2409, e.a., 2019
Malend zaubern – Landbumeranze
Öl auf Leinwand,
42x60 cm

aus Serie, 26-teilig
Hotel Lodge, Weissbad



N° 2718 & N° 2719, 2021
Kunstharz auf Leintuch,
175x83cm

Ausstellung «Florilegium», 2022, Zeughaus Teufen



Appenzellerkalender, 1909



Triade, N° 2220, 2016

Öl auf Holz, Pigmente in Kalkverputz (Fresco),
eingefärbte Spachtelmasse, Blattgold, Postkarte,
historische Recherchen

Gasthaus Krone, Hundwil

<https://www.adiscretion.ch/kunstschaffende/default-id=25.cfm.html>

Triade wurde mit dem PRIX VISARTE 2017 ausgezeichnet.



Postkarte, 1891



Der Himmel hängt voller Geigen, N° 2424, 2018–2019

Sammlungsgut, Kalkkaseinfarbe auf Zeitung auf Holz,
Postkarte, digitales Archiv
<http://www.himmleze.ch/>

Dachstock der Kirche St. Mauritius, Appenzell

<https://www.tagblatt.ch/kultur/der-estrich-als-wunderkammer-ld.1155164>



Lageplan



FACCIA, N° 2303, 2017
Öl und Blattgold auf Holz

Haus «Hauptmann Dobler», Appenzell

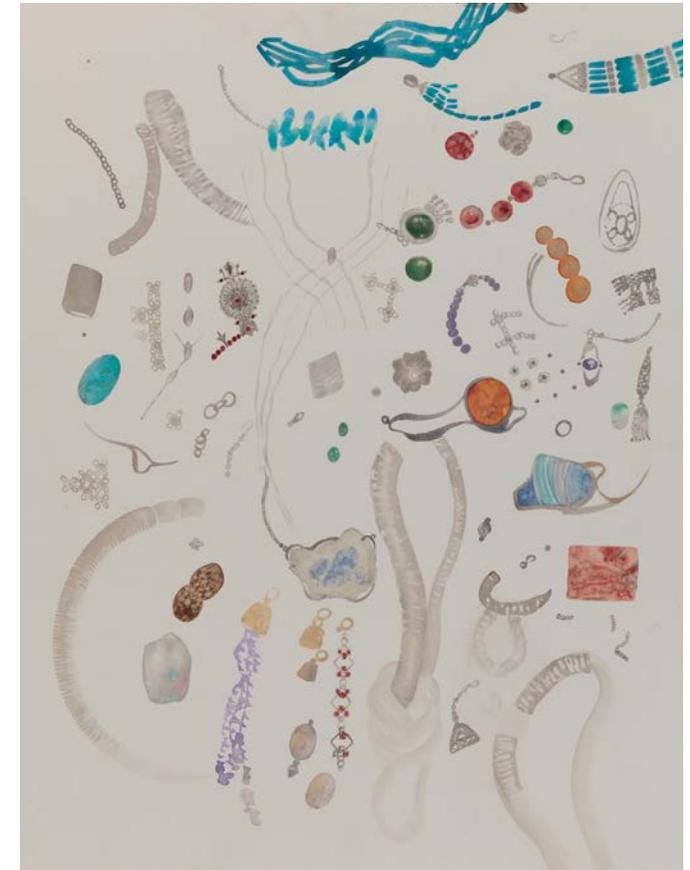


Kirchenraum vor der Renovation von 1970

Reflexion, N° 2305, 2017

Wurzelstock, gefasst – Kreidegrund, Poliment, Blattgold und -silber, Ölfarbe

Evangelische Kirche Appenzell

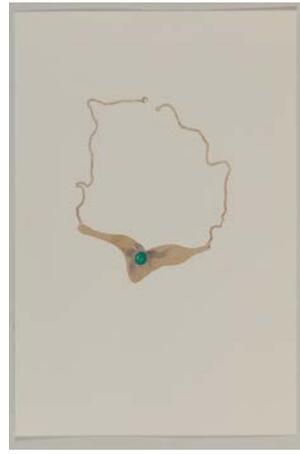
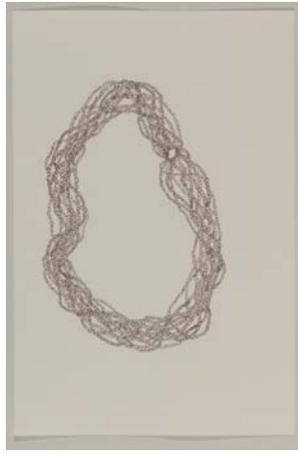
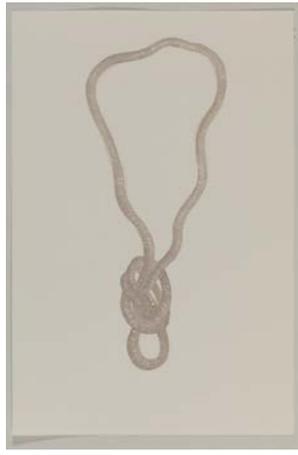


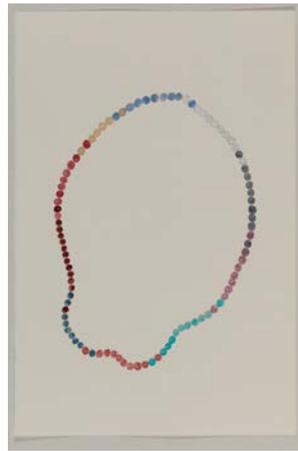
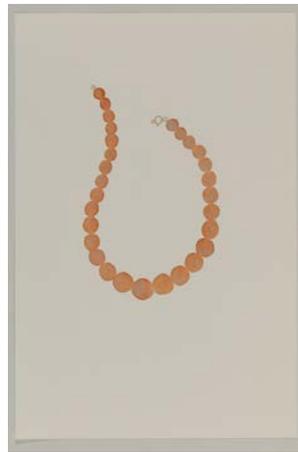
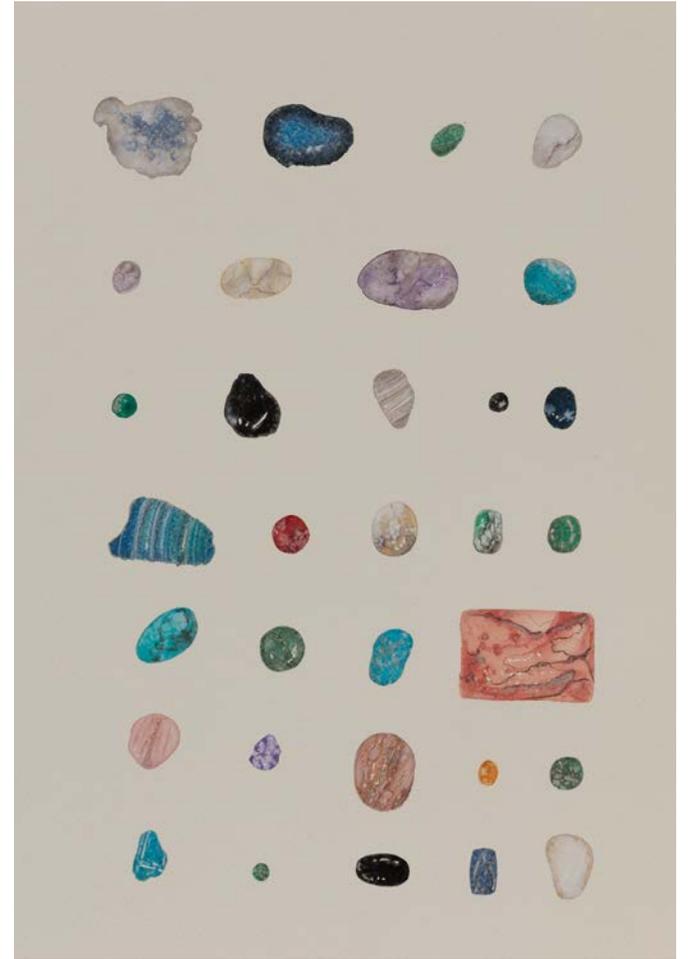
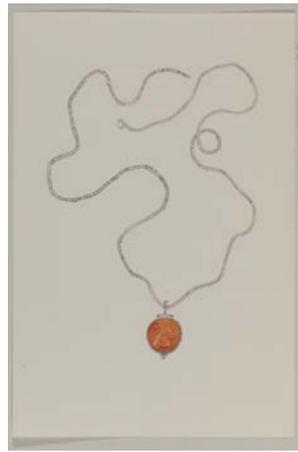
Eros ist an Front, N° 2600, 2019–20
mehrteilig:

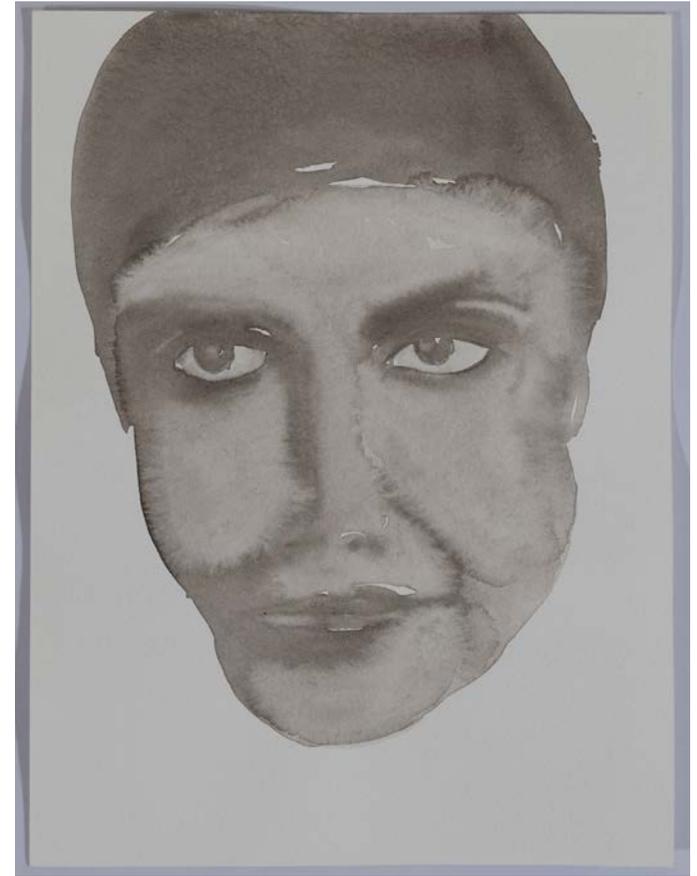
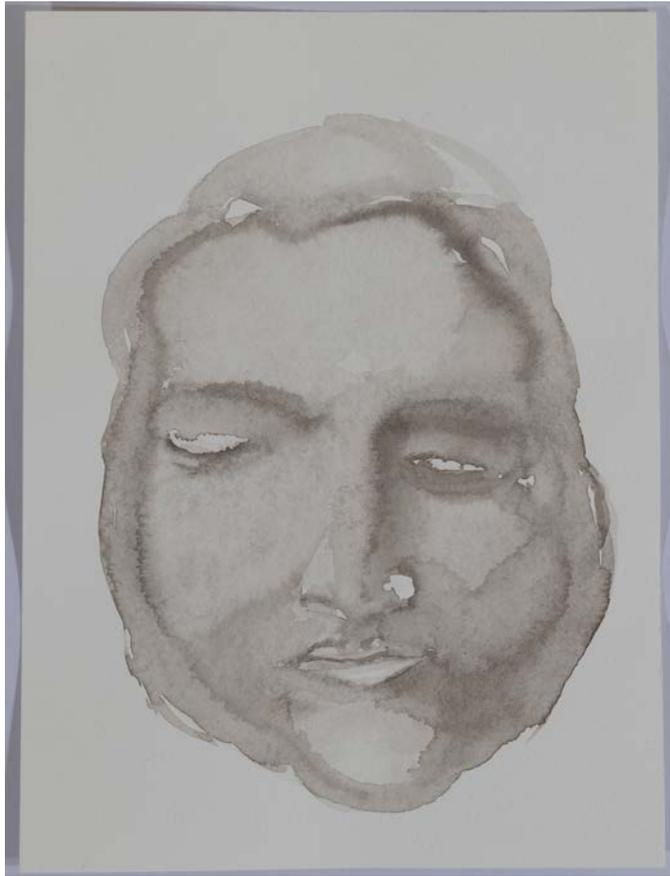
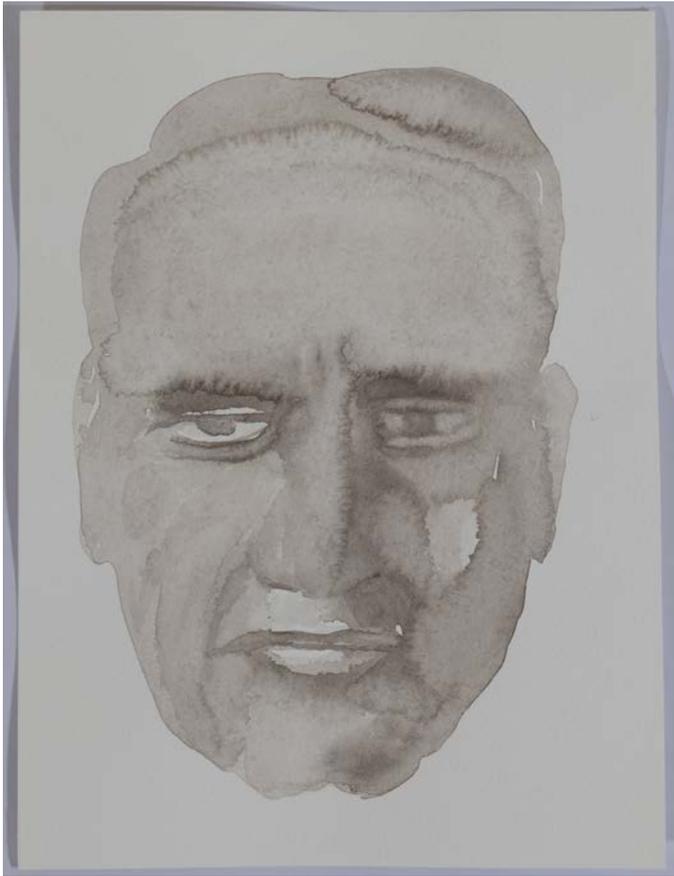
- 17 Pigmente, hergestellt aus Schmuckteilen, 3 Gläser mit Restmaterial
- 6 Metallbarren, Legierung aus dem Metall der Schmucksammlung
- Probestücke, Aquarell auf LANA, 65x50 cm
- Schmuckstücke, Steine und Muscheln, Aquarell auf Fabriano, 31-teilig, je 45.5x30.5 cm

Ausstellungsansicht APP'N'CELL NOW, 2020–2021

Kunsthalle Ziegelhütte, Appenzell, Fotografie: Urs Baumann, Gais

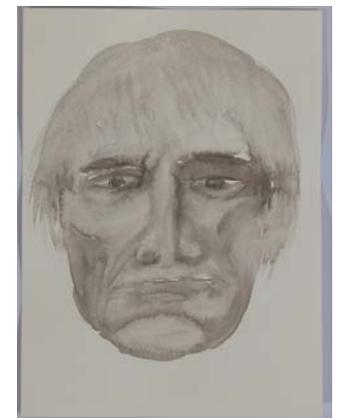
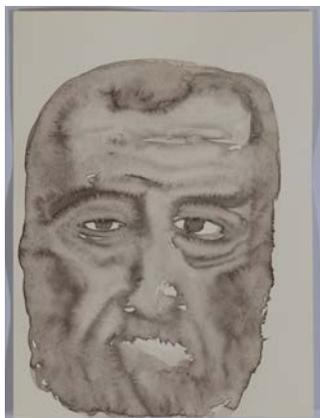
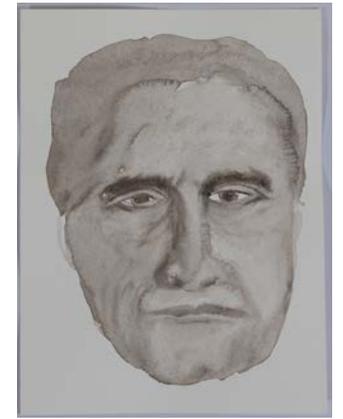
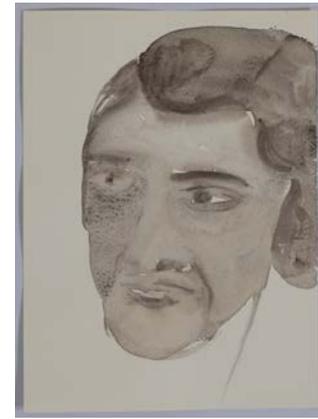
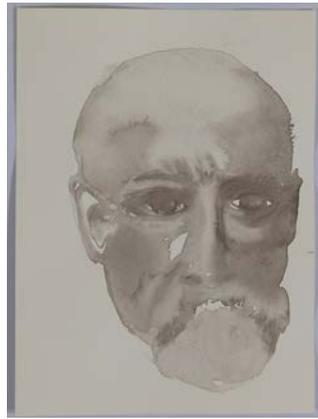
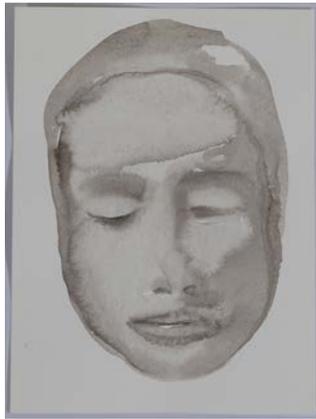
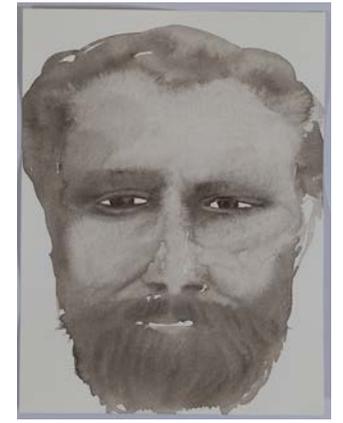
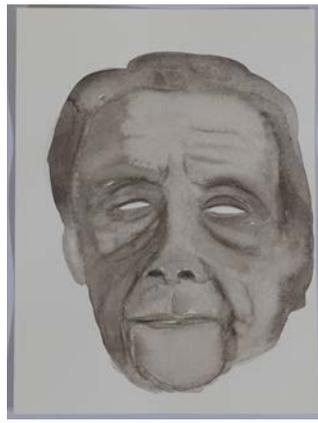


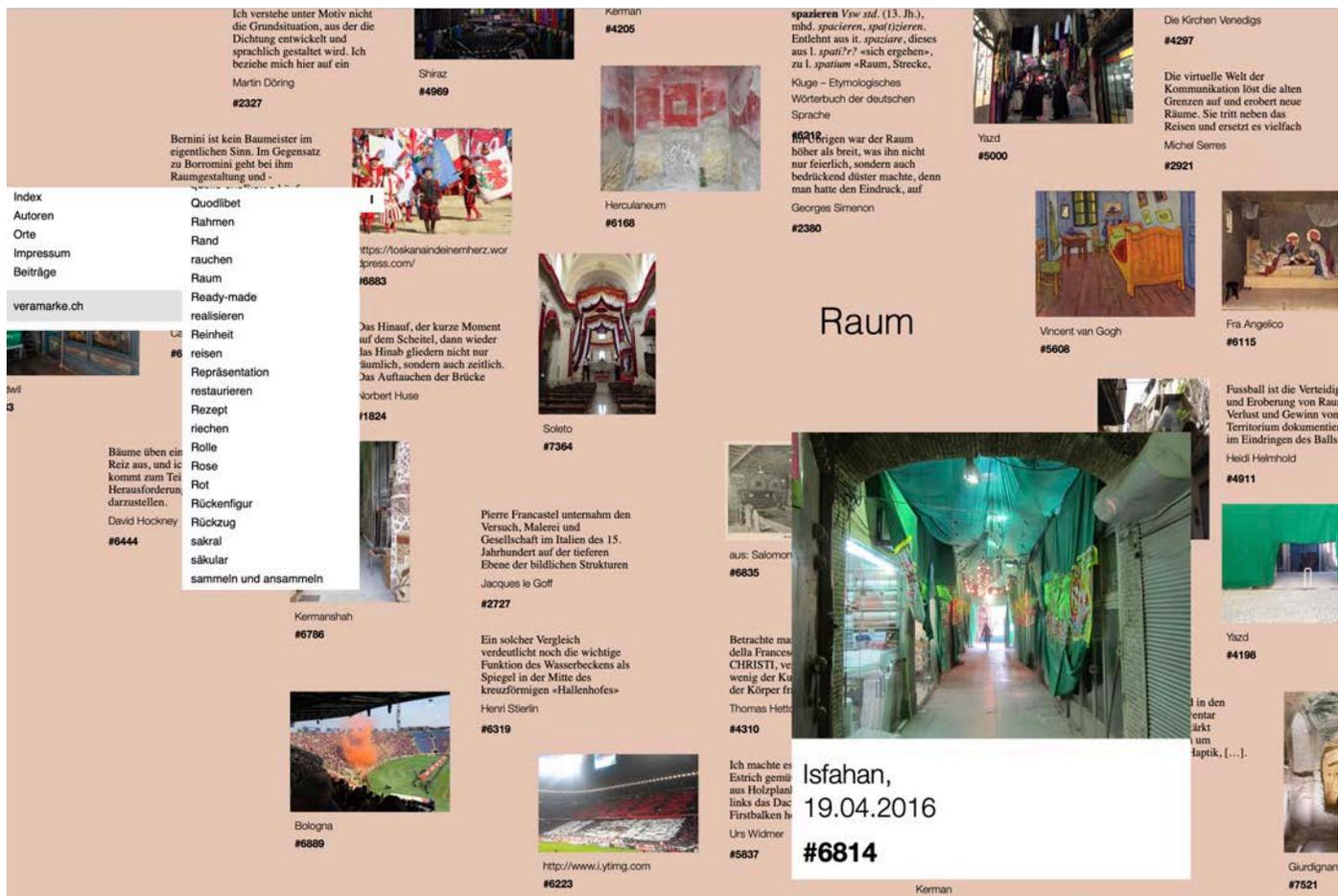




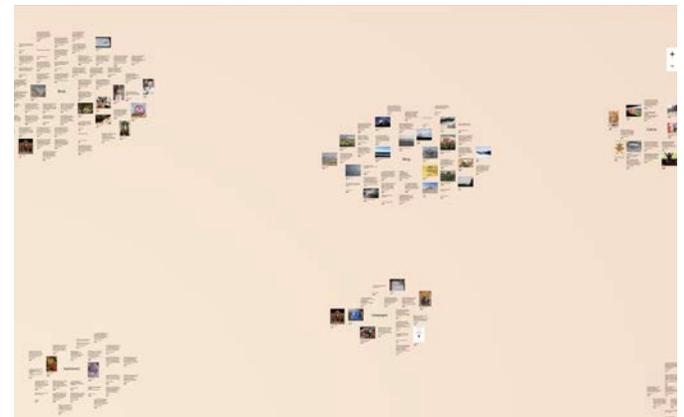
Ogni Santi, N° 2727, 2021

Serie, 40-teilig
Sepia auf Fabriano,
23x31 cm und 23x31.5 cm





Themenwolke «Haus» mit Menu und angeklicktem Textfeld | Bildschirmfoto



Gezoomte Oberfläche mit mehreren Themenwolken | Bildschirmfoto

«Auf der Internetseite diesalles.ch bündelt die Malerin Vera Marke ihre gesamte künstlerische Forschungstätigkeit und öffnet sie interessierten und neugierigen Leserinnen und Betrachtern.

diesalles.ch ist das individuelle, massgeschneiderte Lexikon der Künstlerin, oder besser ihre – allerdings von Anfang an auf eine ausdrückliche Lückenhaftigkeit hin angelegte – Enzyklopädie, in der sie in Tausenden von Fragmenten – Notizen, Exzerpten, Bildern – ihre weitgefächerten Interessen und künstlerischen Prozesse darlegt. Wir haben vor uns einen übervollen Zettelkasten, ein Panorama des Gesehenen und Gelesenen, einen Atlas für Recherchen, eine Souvenirablage – im vieldeutigsten Sinne des Wortes – von Reisen ... einen ausufernden Subtext zur bildnerischen Arbeit Markes ... Und immer befasst sich die subjektive Sammlung spezifisch und präzise mit Malerei und abschweifend mit allen denkbaren damit verknüpften Themenkreisen wie dem System der Kunst oder den Kunstschaffenden und den Bedingungen ihrer Produktion ...

diesalles.ch ist ein durchaus barock überquellendes Text- und Bilduniversum ... von A wie Abdruck bis Z wie zweifeln.»

Matthias Kuhn, Autor, Trogen

<http://www.diesalles.ch/>
seit 03/2015 online

Vera Marke (*1972)

Sonneggstrasse 20, 9100 Herisau
079 648 32 24|vera@marke.dk

zum Archiv: <http://www.diesalles.ch/>

zur Dokumentation: <http://www.veramarke.ch/>

1991–94 Pädagogische Fachhochschule|PMS/PH, Kreuzlingen
2002–06 Studium der Bildenden Kunst|ZHdK, Zürich
seit 2006 Selbstständige Künstlerin
lebt und arbeitet in Herisau und Hundwil

Kunst im Kontext von Architektur

seit 2020 UMARMT SICH NETT IM TURMSCHATTEN, N°2605|Dorf 10, Hundwil

2019 LINEARES LASIEREN, N°2502|Alterszentrum Risi, Schwellbrunn

2018–2019 Der Himmel hängt voller Geigen, N°2424|St. Mauritius, Appenzell
2018 Malend zaubern, N°2409|Hotel Lodge, Weissbad

2017 Faccia, N° 2303|«Haus Hauptmann Dobler», Appenzell
Reflexion, N° 2305|Evangelische Kirche, Appenzell

2016 Triade, N° 2220|Gasthaus Krone, Hundwil

2012 USW, N° 1809|Kantonspolizei, Zeughaus, Herisau

2010 Hieroglyphen, N° 1645|Oertli Instrumente AG, Berneck
camera degli sposi, N° 1603|Zivilstandsamt, Herisau
quello che non è, N° 1604|Grubenmannhaus, Teufen

2008 el dorado, N° 1450|Alterszentrum Gremm, Teufen

Kuratorische Tätigkeit Vermittlung

seit 2021 Dozentur «Technologie der Malerei»|Bachelor Fine Arts, ZHdK, Zürich
2016–21 Lehrauftrag für Maltechnik|Bachelor Fine Arts, ZHdK, Zürich

2016–20 Stiftungsrat|Ausserrhodische Kulturstiftung

2012–20 Fachgruppe «Kunst und Architektur|Ausserrhodische Kulturstiftung

2007 För Hitz ond Brand|Projektgruppe

2006–2014 Ausstellungsprojekt im Schaukasten|<http://www.schaukastenherisau.ch/>

Förderung

2017 PRIX VISARTE|für Triade, N° 2220|Gasthaus Krone, Hundwil

2015 Gastatelier|Sitterwerk, St.Gallen|Recherche zu Fresken

2011, 2006 Werkbeitrag|Ausserrhodische Kulturstiftung

2010 Arbeitsaufenthalt|Istituto Svizzero, Venedig

2009 Werkbeitrag|Stiftung Kunst und Appenzell

2007 Atelierstipendium von visarte.ost|Cité des Arts, Paris

Ausstellungen

2023 RENTABLE KEIME|MARYTWO, Luzern

2022 Florilegium|Zeughaus, Teufen

2021 Kleiner Frühling|Bücherfestival, Appenzell

2020 APP'N'CELL NOW|Kunsthalle Ziegelhütte, Appenzell

2018 Haussichten|Museum Bruder Klaus, Sachseln

2017 Similarities|Katz Contemporary, Zürich

2015 Sichtschutz|Galerie Paul Hafner, St. Gallen

2014 wunderschönprächtigt|Museum Appenzell

2011 Quodlibet|Galerie Paul Hafner, St. Gallen

2010 Achtung, frisch gestrickt!|Textilmuseum, St. Gallen
edition5|Haus für Kunst, Altdorf

2009 Heimspiel|Kunstmuseum, St. Gallen
swiss art awards|Basel

2007 Auswahl 07|Kunsthau Aarau

Anmerkung

Fotografie|Hannes Thalmann, Berg SG